



Ratsfraktion der FWI, Ickerner Str. 8, 44581 Castrop-Rauxel

An den Vors. des Betriebsausschusses 1  
Herrn H. Hampe über  
Stadtverwaltung Castrop-Rauxel  
Europaplatz 1

44575 Castrop-Rauxel

Castrop-Rauxel, den 15.10.2010

### **Querungshilfen Ickerner Straße, Tempo 30 Regelung**

Sehr geehrter Herr Hampe,

wir bitten Sie den folgenden Antrag auf der nächsten Sitzung des B1 zu behandeln:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zwei Querungshilfen auf der Ickerner Straße einzurichten , eine zwischen dem Zebrastreifen Friedrichstraße und der Ampelanlage Heinestraße und die andere zwischen Emscher und Autobahnbrücke vor dem Zugang zum neuen Teil des Ickerner Friedhofes.
2. Die Verwaltung trifft Maßnahmen an den Überwegen ( Ampeln, Zebrastreifen und Querungshilfen ), die Übergänge von der Straße auf den Bürgersteig so zu gestalten, dass Rollator- und Rollstuhlfahrer diese Stellen ungehindert passieren können.
3. Die Verwaltung wirkt darauf hin, dass die Tempo 30-Regelung bestehen bleibt und die dementsprechenden Verkehrsschilder in sichtbarer Höhe platziert werden.

Die Ickerner Straße ist mit knapp 11000 Fahrzeugbewegungen eine der höchstbelasteten Straßen in unserer Stadt und gleichzeitig die Hauptgeschäftsstraße, an der auf beiden Seiten sich die Geschäfte hinziehen. Trotz der augenblicklichen Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h auf Grund der Winterschäden ist die Fahrgeschwindigkeit gerade auf dem Stück zwischen Friederich- und Heinestraße sehr hoch, so dass ältere Menschen als auch Kinder große Schwierigkeiten haben, die Straße zu queren. Das gilt auch für das Stück zwischen Emscher und Autobahn, in dem ältere und behinderte Friedhofsbesucher

Geschäftsstelle:	Ickerner Str. 8 44581 Castrop-Rauxel	Telefon/Telefax: 02305/542569
Geschäftszeit montags von 18 – 20 Uhr AB außerhalb der Geschäftszeit		Bankverbindung: Volksbank eG BLZ: 426 617 17, Kto.Nr.: 8 707 448 200

nur unter Risiko die Straße queren können. Außerdem würden Querungshilfen die Fahrgeschwindigkeit deutlich reduzieren.

Aus Berichten von BürgerInnen und eigenem Augenschein sind die Übergänge vom Straßenniveau zum Bürgersteig so hoch, das Rollator- und Rollstuhlfahrer immer wieder an der Kante hängen bleiben und dadurch länger auf dem Straßenkörper stehen bleiben. Eine entsprechende Angleichung würde diese Schwierigkeit beheben und gerade älteren und behinderten Menschen eine bessere Bewegungsmöglichkeit erschließen.

Straßen NRW will noch in diesem Jahr mit Arbeiten an der Ickerner Straße beginnen. Es ist sinnvoll die von uns vorgeschlagenen Maßnahmen dementsprechend abgestimmt vorzunehmen bzw. vornehmen zu lassen.

Im Vergleich zur Bahnhofstraße, die eine vergleichbare Verkehrsbelastung aufweist, ist die Ickerner Straße im Hinblick auf Ampelanlagen und Querungshilfen nur sehr dürftig ausgestattet.

Mit freundlichem Gruß

Manfred Postel  
(Fraktionsvors.)